

Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 17:30 Uhr

Leitung: Herr Kütbach (Vorsitzender)
Ort: Schloss Bad Bramstedt

Tagesordnungspunkte (TOP)

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes und der Geschäftsstelle
3. Projektvorstellung und Beschlüsse
 - 3.1 Bestätigung der Projektbeschlüsse vom 23.04.2024 und 16.07.2024
 - 2024-12 Gestaltung des Zauberwaldes und Außengeländes der Kita Brokstedt
 - 2024-13 Freizeit gemeinsam erleben – Umgestaltung des öffentlichen Spielplatzes der Gemeinde Bilsen
 - 2024-15 Sportentwicklungsplanung für die Stadt Barmstedt
 - 2024-16 Schutzhütte für Radwandernde (Gemeinde Quarnstedt)
 - 2024-17 Rastplatz bei der Lohmühle (Gemeinde Hohenlockstedt)
 - 2024-18 Personalstelle Projekt Öffentlichkeitsarbeit (Stadt Kellinghusen)
 - 2024-19 Ein Dörpsmobil für Kellinghusen (Stadt Kellinghusen)
 - 3.2 Projektbeschlüsse zum 09.10.2024
 - 2024-20 Schaffung einer Erlebnispädagogikstelle beim Kreisjugendring Pinneberg e.V.
4. Projektanfragen
5. Termine
6. Verschiedenes

Teilnehmende

siehe Teilnahmeliste | 12 öffentliche Vertreter*innen, 6 Wirtschafts- und Sozialpartner

Entscheidungen | Beschlüsse

Der Projektbeirat bestätigt 7 Projektbeschlüsse vom 23.04.2024 und 16.07.2024:

- 2024-12 Gestaltung des Zauberwaldes und Außengeländes der Kita Brokstedt
- 2024-13 Freizeit gemeinsam erleben – Umgestaltung des öffentlichen Spielplatzes der Gemeinde Bilsen
- 2024-15 Sportentwicklungsplanung für die Stadt Barmstedt
- 2024-16 Schutzhütte für Radwandernde (Gemeinde Quarnstedt)
- 2024-17 Rastplatz bei der Lohmühle (Gemeinde Hohenlockstedt)
- 2024-18 Personalstelle Projekt Öffentlichkeitsarbeit (Stadt Kellinghusen)
- 2024-19 Ein Dörpsmobil für Kellinghusen (Stadt Kellinghusen)

Der Projektbeirat beschließt einen Projektantrag:

- 2024-20 Schaffung einer Erlebnispädagogikstelle beim Kreisjugendring Pinneberg e.V.

Anlagen zum Protokoll

- Teilnahmeliste
- Präsentation (Tischvorlage)

TOP 1: Begrüßung

Die Sitzung wird durch Herrn Kütbach eröffnet. Er heißt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Projektbeiratssitzung willkommen und begrüßt insbesondere Herrn Smuda und Herrn Ruhser vom LLnL.

Er bedankt sich bei Frau Jeske für die Bereitstellung der Räumlichkeiten sowie für die vorangegangene Führung durch das neue Jugendcafé, das Fördermittel der AktivRegion erhalten hat.

Herr Kütbach stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es sind 6 private und 12 öffentliche stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Die Mitglieder genehmigen einstimmig das Protokoll der Sitzung vom 16. Juli 2024.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Bericht des Vorstands und der Geschäftsstelle

Frau Glockner berichtet über Entwicklungen und Neuigkeiten in Bezug auf die AktivRegion seit der letzten Projektbeiratssitzung.

Am 26.09.2024 fand auf Initiative der Eider-Treene-Sorge GmbH (ETS) die **Konferenz für ländliche Entwicklung und Engagement (KLEE)** in Silberstedt statt. In Vorträgen, Fachforen und Podiumsdiskussionen wurde über die Strukturen, Bedarfe, Herausforderungen und Perspektiven in den ländlichen Räumen Schleswig-Holsteins diskutiert. Die Teilnehmenden kamen aus allen Bereichen der ländlichen Entwicklung, u.a. Politik und Verwaltung, AktivRegionen und Projektträger.

Die AktivRegionen haben sich erstmals zusammen mit dem Netzwerkmanagement DSN auf der diesjährigen **Norla** präsentiert. An konkreten Beispielen wurde anschaulich dargestellt, was AktivRegionen sind, was sie tun, was für Projekte schon gefördert wurden und was man in den jeweiligen Regionen erleben und entdecken kann. Der Stand wurde von den AktivRegionen Alsterland, Eckernförder Bucht, Eider und Kanalregion Rendsburg, Mittelholstein und Schwentine-Holsteinische Schweiz sowie dem Netzwerkdienstleister DSN betreut. Besonders das interaktive Quiz und die Schleswig-Holstein-Karte, auf der der eigene Wohnort markiert werden konnte, kamen bei den hunderten Besucherinnen und Besuchern gut an.

Um die Suche nach den richtigen Fördermöglichkeiten zu vereinfachen, hat die Stabsstelle Förderscouting Nordfriesland zusammen mit den Kommunalverwaltungen ein Pilotprojekt auf die Beine gestellt: Eine **interkommunale Förderscouting-Plattform**. Diese soll als Wissensplattform dienen und zudem einen KI-Fördermittelcheck bieten. Das Vorhaben ist ein Modellvorhaben im Rahmen der Förderinitiative „Heimat 2.0“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Die Plattform soll u.a. dazu beitragen, den Beratungsaufwand auf kommunaler Ebene abzubauen sowie Förderprogramme und Rahmenbedingungen übersichtlich darzustellen.

Die neue **Richtlinie zur Anbindung von Fachverfahren an das Open-Data-Portal Schleswig-Holstein** widmet sich ebenfalls der Förderung der Digitalisierung von Kommunen und der Vernetzung von Fachwissen. Die Förderung erfolgt mit Mitteln aus dem Infrastrukturmodernisierungsprogramm IMPULS. Sowohl Neuentwicklungen als auch Erweiterungen von Fachverfahren können mit 90 Prozent der Gesamtkosten gefördert werden. Interessant ist insbesondere die Vielfalt der auf dem Open-Data-Portal hinterlegten Daten und Kartengrundlagen.

Wie bereits in der Sitzung am 16.07.2024 angekündigt wurde, beschäftigt sich der Holstein Tourismus e. V. zurzeit mit der Erstellung eines **Infrastrukturkonzeptes**. Das Konzept wird bis Ende 2024 erstellt und ist fortschreibbar. Gesucht werden Maßnahmen, die die touristische Infrastruktur im Binnenland stärken.

Es sollen Infrastrukturen, Angebote und Erlebnisorte entwickelt und geschaffen werden, die mindestens eine der folgenden Anforderungen erfüllen:

- Die Maßnahmen wirken positiv auf mindestens eines der drei Erlebnisprofile „Wasser erleben“, „Naturerlebnis“ und/oder „Holstein-Produkte“ .
- Die Maßnahmen berücksichtigen insbesondere die Bedürfnisse der drei definierten Zielgruppen der „Aktiven Natururlauber“, „Naturnahen Entschleuniger“ und/oder „Neugierigen Entdecker“. Familien werden im neuen Konzept nicht als Hauptzielgruppe definiert.
- Die Maßnahmen haben einen spezifischen Bezug zur Region, stärken oder schaffen regionale Wertschöpfungsketten, wirken sich positiv auf die Versorgungsqualität der Gäste mit regionalen Produkten aus, verbessern die Besucherlenkung, -steuerung, -information sowie die nachhaltige Mobilität von Gästen insbesondere im Radtourismus, verbessern die Beherbergungssituation in Holstein quantitativ und/oder qualitativ

Projekte und Projektideen können seit Ende Juli über ein Online-Formular eingereicht werden.

Die Maßnahmen werden je nach Übereinstimmung mit den Zielen und der Ausrichtung des Holstein Tourismus in das Infrastrukturkonzept des Holstein Tourismus aufgenommen und erhalten nach Bedarf eine Beratung hinsichtlich potenzieller Förderoptionen. Das Konzept soll öffentliche und private Infrastrukturmaßnahmen umfassen, die die Strategie des Holstein Tourismus unterstützen und sich auf die touristische Wertschöpfung in der Region auswirken. Details zu den Inhalten und zur Vorgehensweise sind der Tischvorlage (Präsentation) zu entnehmen.

Der Holstein Tourismus e. V. führt die Infrastrukturabfrage in Zusammenarbeit mit den AktivRegionen Holsteiner Auenland, Pinneberger Marsch & Geest sowie Steinburg durch. Auf den Websites der AktivRegionen und des Holstein Tourismus sind alle wesentlichen Informationen zu finden.

Die AktivRegionen Holsteiner Auenland und Pinneberger Marsch & Geest organisieren anlässlich des **Infrastrukturkonzeptes** einen **Beteiligungs-Workshop** pro Kreis. Der Workshop für den Kreis Segeberg fand im Anschluss dieser Sitzung statt, für den Kreis Pinneberg ist der Workshop für den 16.10.2024 um 18 Uhr geplant.

Im Vorfeld der Workshops wurden am 12.09.2024 und 17.09.2024 **Online-Informationsveranstaltungen** für interessierte Akteurinnen und Akteure in den beteiligten AktivRegionen angeboten. Darin wurden aktuelle Informationen über touristische Entwicklungen im Binnenland, in Holstein, am Ochsenweg etc. dargestellt. Zudem gab es die Möglichkeit, in den Austausch über tourismusbezogene Vorhaben zu kommen.

Frau Glockner verweist auf den aktuellen Stand der **Mittelbindung im Grundbudget**. Bislang wurden mit ca. 520.000 Euro etwa 26 % der verfügbaren Fördermittel i.H.v. 2,5 Mio. Euro gebunden. Während die Nachfrage im Kernthema „Gemeinschaftsräume & Treffpunkte“ gut ist und bereits auf Mittel aus dem Pufferbudget zugegriffen wurden, sind die Mittel in den sonstigen Kernthemen, insbesondere „Bildungsräume & Bildungsnetzwerke“ und „Räume des Klima-, Umwelt- und Naturschutzes“, noch gar nicht oder nur in geringem Maße gebunden. Frau Glockner ruft daher dazu auf, Vorhaben in diesen Themenfeldern verstärkt zu initiieren und mit Projektanfragen auf das Regionalmanagement zuzukommen.

Es folgt ein Überblick über die Projekte, die in diesem Jahr bereits über den **Kinder- und Jugendfonds** gefördert wurden. Von dem Jahresbudget i.H.v. 6.000 Euro sind aktuell noch 1.772 Euro verfügbar. Die nächste Antragsfrist ist am 01.11.2024. Anschließend findet die Vergaberunde wie gehabt online über Microsoft Forms statt.

Die **GAK-Mittel** sind für dieses Jahr ausgeschöpft, ebenso wie die Verpflichtungsermächtigungen (VEn) für die Folgejahre. Daher können aktuell keine neuen Bewilligungen erfolgen. Die GAK-Mittelausstattung auf Bundesebene bleibt nahezu gleich, der Sonderrahmenplan „Ländliche Entwicklung“ wurde

jedoch gestrichen. Somit konkurriert die Ortsentwicklung in der „allgemeinen GAK“ nun mit landwirtschaftlichen Maßnahmen sowie Natur- und Küstenschutz. Die neu entwickelte Richtlinie sieht ab 2025 ein verändertes Verfahren bezüglich der Antragstellung und Mittelvergabe vor. Ein „Call-System“ (Anrufe zu einem bestimmten Stichtag, voraussichtlich zum 01.03.2025) wird eingeführt. Die Auswahl der Anträge erfolgt in einem Qualitätswettbewerb, auf Grundlage eines detaillierteren Bewertungssystems als bisher, um eine differenzierte Abstufung zu erzielen. Die maximale Fördersumme pro Projekt wurde von 750.000 Euro auf 600.000 Euro reduziert. Derzeit liegen den Landesämtern bereits Anträge mit einem Zuschussbedarf von 28,3 Mio. Euro vor. Diese Projekte müssen sich im Rahmen des neuen Verfahrens bewerben und qualifizieren.

Aufgrund dieser Entwicklungen wurde ein **Protestschreiben** formuliert, mit dem Kommunen den Förderbedarf in den Gemeinden kenntlich machen und ihren Unmut bezüglich der (mangelnden) GAK-Mittelausstattung kundtun können. Der Haushaltsentwurf des Bundes weist aktuell ähnliche Beträge für die Ausstattung der GAK wie im vergangenen Jahr aus. Kürzungen wurden nicht in dem Ausmaß vorgenommen, wie Anfang 2024 kommuniziert. Allerdings ist die Mittelverteilung zwischen den Bundesländern sowie zwischen den Ressorts in Schleswig-Holstein noch offen.

Frau Glockner erinnert daran, dass die fünfzehn ausgewählten Förderprojekte aus dem **Regionalbudget** 2024 bis zum 31.10.2024 vollständig umgesetzt und gegenüber der Geschäftsstelle der Aktiv-Region abgerechnet werden müssen. Für das kommende Jahr steht die offizielle Zusage zur Durchführung des Regionalbudgets von Landesseite noch aus und hängt ebenfalls mit der GAK-Mittelausstattung zusammen. Vonseiten der AktivRegion wurden die Grundvoraussetzungen für das Regionalbudget 2025 in der vorangegangenen Mitgliederversammlung bereits vorsorglich geschaffen.

Zudem wurde in der Mitgliederversammlung die Gremienzusammensetzung im **Projektbeirat** durch ergänzende Wahlen angepasst. Aufgrund EU-weiter Vorgaben bedarf es im Projektbeirat einer Jugendvertretung im Alter von unter 25 Jahren. Diese wurde in der Mitgliederversammlung am 23.04.2024 (nach dem Weggang der ersten Jugendvertretung) benannt und aus dem Förderungsverein Wildpark Eekholt e.V., als Einsatzstelle für das Freiwillige Ökologische Jahr und den Ökologischen Bundesfreiwilligendienst, in das Entscheidungsgremium gewählt. Diese Regelung hat die zuständige Verwaltungsbehörde jedoch für ungültig erklärt, da die Freiwilligendienstleistenden keine eigenverantwortlichen Aufgaben übernehmen dürfen und die Gremienmitglieder namentlich benannt werden müssen.

Als neue Jugendvertretung wird **Frau Anna Uplegger** bestellt, die bereits Gremienmitglied (öffentliche Vertreterin, Gemeinde Ellerau) und aktuell 20 Jahre alt ist. Da Herr Friede als bisheriger Stellvertreter nicht in die Altersgruppe der Jugendvertretung fällt, wird diese Position zukünftig neu besetzt.

Als Mitglied auf Seite der Wirtschafts- und Sozialpartner wird **Frau Katja Schroeder** von der Arthur Boskamp-Stiftung in den Projektbeirat gewählt. Frau Schroeder ist seit Jahresanfang Leiterin der Stiftung, die in Hohenlockstedt vielfältige kulturelle Angebote, Ausstellungen und Künstlerresidenzprogramme organisiert.

Herr Marcel Holz übernimmt die erste Position der Vertretung für das Amt Hörnerkirchen und tauscht somit mit Herrn Sven Werner, der ab sofort als Stellvertreter fungiert.

TOP 3: Projektvorstellung und -beschlüsse

Frau Glockner gibt einen Überblick über die verfügbaren Mittel und die Kernthemenbudgets und erforderlichen Mittelabflüsse in der neuen Förderperiode.

Aufgrund der Neubesetzung der Jugendvertretung im Projektbeirat ist eine Bestätigung der Projektbeschlüsse aus den Sitzungen vom 23.04.2024 und 16.07.2024 erforderlich. Dabei handelt es sich um Fördermittel in Höhe von **168.815,73 €** (ohne das abgelehnte Projekt 2024-19).

Frau Groher stellt die Projekte aus der ersten Sitzung nochmal in Kürze vor.

2024-12 Gestaltung des Zauberwaldes und Außengeländes der Kita Brokstedt

Fördergegenstand ist die Gestaltung des Außengeländes der Kindertagesstätte in Brokstedt. Der Zauberwald für die Elementargruppen soll gestaltet werden und der Bereich für die U3-Betreuung soll überplant und gestaltet werden. Unterschiedliche Themenbereiche decken verschiedene Bewegungsformen, Lerninhalte und Sinneseindrücke ab.

Ziel der Maßnahme ist die kind- und altersgerechte Anpassung der Spielmöglichkeiten nach der Erweiterung des Kindergartens und der Zunahme an Gruppen. Vorrangig ist hierbei die Gestaltung für die Elementargruppen.

Herr Rebien nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil. Als leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Kellinghusen gibt er einen Interessenkonflikt bei dem vorliegenden Projekt an.

Darüber hinaus liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Folgende Projektbeiratsmitglieder nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil:

- Axel Pietsch, Stadt Kellinghusen
- Heike Döpke, Stadt Barmstedt
- Marcel Holz, Amt Hörnerkirchen
- Anna Münstermann, Amt Rantzaу
- Verena Jeske, Stadt Bad Bramstedt

Der Projektbeirat bestätigt die Bewertung aus der Sitzung vom 23.04.2024.

Sofern keine abweichende Begründung angegeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbogens.

Integrative Wirkung	1	2	3	Begründung				
Wirkung des Projektes				Positive Auswirkung auf die Kita in Brokstedt, die auch von Kindern aus den umliegenden Gemeinden genutzt wird.				
Modellhaftigkeit & Innovation								
Arbeitsplatzwirkung								
Beitrag in anderen Kernthemen				Bildungsräume & Bildungsnetzwerke: Sicherung der Daseinsvorsorge durch Attraktivierung des Bildungsstandortes Kita				
Nachhaltigkeit	1	2	3	Begründung				
Ökologische Nachhaltigkeit				Naturnahe Gestaltung Schaffung von Naturräumen Beitrag zur Biodiversität				
Soziale Nachhaltigkeit				Einbindung der Kinder, Eltern und Erzieher*innen in die Gestaltung barrierefreie Gestaltung altersgerechter Zugang für alle Kinder				
Ökonomische Nachhaltigkeit								
Kernthema	1	2	3	4	5	6	7	Begründung
Identitätsräume & zukunftsfähige Infrastrukturen								<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung des Ortskerns der Gemeinde - Zukunftsfähige Gestaltung der Infrastruktur - Sicherung eines wesentlichen Angebots der Grundversorgung - Vorbildhafte Maßnahme mit hoher Bedeutung für den Standort

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 11 Punkte.**

Die Förderquote beträgt 65 % (inkl. 10 %, da 3 Punkte im Bereich Nachhaltigkeit). Die Fördersumme wird bei **50.000,00 Euro** gedeckelt.

Ergebnis der Projektabstimmung:

Ergebnis: 12 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

2024-13 Freizeit gemeinsam erleben – Umgestaltung des öffentlichen Spielplatzes der Gemeinde Bilsen zu einem Ort der Begegnung für alle Altersklassen

Fördergegenstand ist die Anschaffung von Spiel- und Sportgeräten sowie Sitzmöglichkeiten zur Umgestaltung des öffentlichen Spielplatzes der Gemeinde Bilsen. Zudem soll eine Pflanzberatung zur Herstellung einer Grünfläche erfolgen.

Die Maßnahme trägt zur Schaffung eines neuen Treffpunkts im Ortskern und eines Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche bei. Ziel ist auch, Kinder und Jugendliche durch neue Angebote dazu zu bewegen, sich vermehrt draußen aufzuhalten. Durch die Bepflanzung sowie durch die Errichtung eines Insektenhotels soll ein Beitrag zur ökologischen Vielfalt geleistet werden.

Frau Münstermann nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil. Als Mitarbeiterin im Bauamt des Amtes Rantzau gibt sie einen Interessenkonflikt bei dem vorliegenden Projekt an.

Darüber hinaus liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Folgende Projektbeiratsmitglieder nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil:

- Axel Pietsch, Stadt Kellinghusen
- Jürgen Rebien, Amt Kellinghusen
- Heike Döpke, Stadt Barmstedt
- Marcel Holz, Amt Hörnerkirchen
- Verena Jeske, Stadt Bad Bramstedt

Der Projektbeirat bestätigt die Bewertung aus der Sitzung vom 23.04.2024.

Sofern keine abweichende Begründung angegeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsboogens.

Integrative Wirkung	1	2	3	Begründung
Wirkung des Projektes				Positive Auswirkung auf die Gemeinde Bilsen
Modellhaftigkeit & Innovation				
Arbeitsplatzwirkung				
Beitrag in anderen Kernthemen				

Nachhaltigkeit	1	2	3	Begründung
Ökologische Nachhaltigkeit				Naturnahe Gestaltung Schaffung von Naturräumen Stärkung der Artenvielfalt & Biodiversität
Soziale Nachhaltigkeit				Einbindung der Kinder, Jugendlichen, Eltern und Bürger:innen in die Gestaltung altersgerechte Angebote für alle Zielgruppen
Ökonomische Nachhaltigkeit				

Kernthema	1	2	3	4	5	6	7	Begründung
Gemeinschaftsräume & Treffpunkte								<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines Angebots für alle Altersgruppen, hohe Nutzervielfalt - Stärkung der Gemeinschaft - Verbesserung der Qualität und Vielfalt örtlicher Treffpunkte - Hohe Bedeutung für den Standort - Mittlere bis hohe Bedeutung für das Kernthema

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 9 Punkte.** Die Förderquote beträgt 65 % (inkl. 10 %, da 3 Punkte im Bereich Nachhaltigkeit). Die Fördersumme wird bei **50.000,00 Euro** gedeckelt.

Ergebnis der Projektabstimmung:

**Ergebnis: 12 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.
Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.**

Da das Budget für das Kernthema „Gemeinschaftsräume & Treffpunkte“ bereits vollständig durch Projektbeschlüsse gebunden ist, müssen zur Förderung Mittel aus dem Pufferbudget freigegeben werden.

Ergebnis der Abstimmung zum Pufferbudget:

Ergebnis: 12 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat bestätigt die projektbezogene Freigabe von 40.234 Euro aus dem Pufferbudget einstimmig.

2024-15 Sportentwicklungsplanung für die Stadt Barmstedt

Fördergegenstand ist die Durchführung einer Sportentwicklungsplanung für die Stadt Barmstedt. Dazu zählt die Betrachtung von Sport- und Bewegungsräumen, die Angebotsentwicklung sowie die Optimierung von Organisationsstrukturen. Es sollen konkrete Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen für die kommenden zehn Jahre erarbeitet werden.

Durch die geplante Maßnahme sollen sportbezogene Angebote in Barmstedt verbessert werden und alle Altersgruppen zu einer aktiveren Lebensgestaltung motiviert werden.

Frau Döpke nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil. Als Bürgermeisterin der Stadt Barmstedt gibt sie einen Interessenkonflikt bei dem vorliegenden Projekt an.

Darüber hinaus liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Folgende Projektbeiratsmitglieder nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil:

- Axel Pietsch, Stadt Kellinghusen
- Jürgen Rebien, Amt Kellinghusen
- Marcel Holz, Amt Hörnerkirchen
- Anna Münstermann, Amt Rantzenau
- Verena Jeske, Stadt Bad Bramstedt

Der Projektbeirat bestätigt die Bewertung aus der Sitzung vom 23.04.2024.

Sofern keine abweichende Begründung angegeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsboogens.

Integrative Wirkung	1	2	3	Begründung				
Wirkung des Projektes				Betrachtung des Sportangebots in Barmstedt Bei der Erstellung werden über die Vereine auch Personen aus umliegenden Gemeinden einbezogen.				
Modellhaftigkeit & Innovation								
Arbeitsplatzwirkung								
Beitrag in anderen Kernthemen								
Nachhaltigkeit	1	2	3	Begründung				
Ökologische Nachhaltigkeit								
Soziale Nachhaltigkeit				Aktivierung verschiedener Nutzergruppen Einbindung von Schule & Kitas				
Ökonomische Nachhaltigkeit								
Kernthema	1	2	3	4	5	6	7	Begründung
Identitätsräume & zukunftsfähige Infrastrukturen								<ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung sportbezogener Angebote - Stärkung lokaler Angebote (Grundversorgung) - Attraktivitätssteigerung und Stärkung des Standortes (Freizeitinfrastruktur, Vereine etc.) - Beteiligungsverfahren, große Nutzergruppen - Mittlere bis hohe Bedeutung für den Standort

Die Mindestpunktzahl für Konzepte beträgt 6 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 7 Punkte.**

Die Förderquote beträgt 55 %. Die Fördersumme beträgt **20.673,53 Euro.**

Ergebnis der Projektabstimmung:

Ergebnis: 12 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

2024-16 Schutzhütte für Radwandernde

In der Gemeinde Quarnstedt soll eine Schutzhütte an der Ecke Börn/Dorfstraße errichtet werden, die sowohl einen Wetterschutz als auch eine Sitzgelegenheit für Radfahrende, Spaziergänger*innen, Familien und Senior*innen aus der Gemeinde und dem Umland bietet.

Ziel der Maßnahme ist der Ausbau der lokalen Freizeitinfrastruktur durch die Schaffung von Wetterschutz und Sitzgelegenheiten für die örtliche Bevölkerung und Freizeittourist*innen.

Herr Rebien nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil. Als leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Kellinghusen gibt er einen Interessenkonflikt bei dem vorliegenden Projekt an.

Darüber hinaus liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Folgende Projektbeiratsmitglieder nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil:

- Axel Pietsch, Stadt Kellinghusen
- Heike Döpke, Stadt Barmstedt
- Marcel Holz, Amt Hörnerkirchen
- Anna Münstermann, Amt Rantzeburg
- Verena Jeske, Stadt Bad Bramstedt

Der Projektbeirat bestätigt die Bewertung aus der Sitzung vom 23.04.2024.

Sofern keine abweichende Begründung angegeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsboogens.

Integrative Wirkung	1	2	3	Begründung
Wirkung des Projektes				Funktion der Schutzhütte für Naturpark Aukrug und Mönchsweg
Modellhaftigkeit & Innovation				
Arbeitsplatzwirkung				
Beitrag in anderen Kernthemen				Gemeinschaftsräume & Treffpunkte: Treffpunkt für Gemeinde

Nachhaltigkeit	1	2	3	Begründung
Ökologische Nachhaltigkeit				
Soziale Nachhaltigkeit				Hoher Grad der Allgemeinheit Nutzervielfalt (Familien, Senior*innen, Tourist*innen)
Ökonomische Nachhaltigkeit				

Kernthema	1	2	3	4	5	6	7	Begründung
Holsteiner Erlebnisräume & Produkte								<ul style="list-style-type: none"> - Steigerung der Qualität der touristischen Infrastruktur und des Freizeitangebotes - Hohe Bedeutung für den Standort (Ausgangs- und Knotenpunkt)

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 8 Punkte.** Die Förderquote beträgt 55 %. Die Fördersumme beträgt **33.920,98 Euro**.

Ergebnis der Projektabstimmung:

Ergebnis: 12 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

2024-17 Rastplatz bei der Lohmühle

Fördergegenstand ist die Errichtung eines Rastplatzes mit Schutzhütte und Tisch-Bank-Kombination an der Lohmühle in Hohenlockstedt. Der Rastplatz soll dadurch Wetterschutz und Sitzgelegenheiten für Radfahrende, Wandernde sowie für Spaziergänger*innen bieten und wird in die bestehende Infrastruktur (Kiosk, Toiletten, Umkleiden, Wohnmobilparkplatz und Badestelle) eingebunden.

Ziel der Maßnahme ist der Ausbau der lokalen Freizeitinfrastruktur durch die Schaffung von Wetterschutz und Sitzgelegenheiten für die örtliche Bevölkerung und Freizeittourist*innen.

Herr Rebien nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil. Als leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Kellinghusen gibt er einen Interessenkonflikt bei dem vorliegenden Projekt an. Darüber hinaus liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Folgende Projektbeiratsmitglieder nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil:

- Axel Pietsch, Stadt Kellinghusen
- Heike Döpke, Stadt Barmstedt
- Marcel Holz, Amt Hörnerkirchen
- Anna Münstermann, Amt Rantzaу
- Verena Jeske, Stadt Bad Bramstedt

Der Projektbeirat bestätigt die Bewertung aus der Sitzung vom 23.04.2024.

Sofern keine abweichende Begründung angegeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbo-gens.

Integrative Wirkung	1	2	3	Begründung				
Wirkung des Projektes				Funktion der Schutzhütte für Naturpark Aukrug und Ochsenweg				
Modellhaftigkeit & Innovation								
Arbeitsplatzwirkung								
Beitrag in anderen Kernthemen								
Nachhaltigkeit	1	2	3	Begründung				
Ökologische Nachhaltigkeit								
Soziale Nachhaltigkeit				Grad der Allgemeinheit Nutzervielfalt				
Ökonomische Nachhaltigkeit								
Kernthema	1	2	3	4	5	6	7	Begründung
Holsteiner Erlebnisräume & Produkte								<ul style="list-style-type: none">- Steigerung der Qualität der touristischen Infrastruktur und des Freizeitangebotes- Weiterentwicklung des Naturerlebnisses Lohmühle (Badestelle, Wohnmobilstellplatz)

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 8 Punkte.** Die Förderquote beträgt 55 %. Die Fördersumme beträgt **15.369,75 Euro.**

Ergebnis der Projektabstimmung:

Ergebnis: 12 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

2024-18 Personalstelle Projekt Öffentlichkeitsarbeit

Fördergegenstand ist die Schaffung einer Personalstelle (EG 9a, 19,5 Std./Woche) zur Entwicklung eines direkten Kommunikationsmediums zu den Bürger*innen der Stadt Kellinghusen durch On- und Offlinemarketing mit einem Mitteilungsblatt und einem Social Media-Auftritt.

Ziel der Maßnahme ist die Umsetzung der geplanten Marketingstrategie zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit, die Information und Beteiligung der Bürger*innen über städtische Prozesse, Veranstaltungen etc. sowie die Unterstützung der Arbeit von Vereinen, Gruppen und Gewerbe. Dadurch soll auch die Identifikation mit der Stadt Kellinghusen gestärkt und die Attraktivität des Standorts erhöht werden.

Im Vergleich zum Aufgabenbereich des bestehenden Stadtmarketings wird mit der neuen Stelle die Öffentlichkeitsarbeit in den Fokus gerückt. Von der neuen Stelle werden keine bisherigen Aufgaben übernommen, es wird ein neuer Aufgabenbereich bearbeitet.

Herr Rebien als leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Kellinghusen und Herr Pietsch als Bürgermeister der Stadt Kellinghusen nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil, da sie bei dem vorliegenden Projekt einen Interessenkonflikt angeben.

Darüber hinaus liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Folgende Projektbeiratsmitglieder nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil:

- Heike Döpke, Stadt Barmstedt
- Marcel Holz, Amt Hörnerkirchen
- Anna Münstermann, Amt Rantzaу
- Verena Jeske, Stadt Bad Bramstedt

Der Projektbeirat bestätigt die Bewertung aus der Sitzung vom 16.07.2024.

Sofern keine abweichende Begründung angegeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsboogens.

Integrative Wirkung	1	2	3	Begründung				
Wirkung des Projektes				Öffentlichkeitsarbeit für die Stadt Kellinghusen				
Modellhaftigkeit & Innovation								
Arbeitsplatzwirkung				Einstellung einer Fachkraft (EG 9a 19,5 Std./Woche)				
Beitrag in anderen Kernthemen				Identitätsräume & zukunftsfähige Infrastrukturen: Stärkung des Ortes				
Nachhaltigkeit	1	2	3	Begründung				
Ökologische Nachhaltigkeit								
Soziale Nachhaltigkeit				Förderung von Demokratie Unterstützung der Teilhabe und Mitwirkung im politischen und sozialen Bereich hoher Grad der Allgemeinheit				
Ökonomische Nachhaltigkeit								
Kernthema	1	2	3	4	5	6	7	Begründung
Gemeinschaftsräume & Treffpunkte								<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der Gemeinschaft - Sicherung der Vielfalt von öffentlichen Angeboten - Hohe Anzahl erreichter Nutzergruppen - Hohe Bedeutung für den Standort

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 8 Punkte.**

Die Förderquote beträgt 55 %. Die Fördersumme beträgt 50.000 Euro.

Ergebnis der Projektabstimmung:

Ergebnis: 12 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

Da das Budget für das Kernthema „Gemeinschaftsräume & Treffpunkte“ bereits vollständig durch Projektbeschlüsse gebunden ist, müssen zur Förderung Mittel aus dem Pufferbudget freigegeben werden.

Ergebnis der Abstimmung zum Pufferbudget:

Ergebnis: 12 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat bestätigt die projektbezogene Freigabe von 50.000 Euro aus dem Pufferbudget einstimmig.

2024-19 Ein Dörpsmobil für Kellinghusen

Fördergegenstand ist die Anschaffung eines Carsharing-Fahrzeugs mit Ladeinfrastruktur sowie eine begleitende Einführungskampagne.

Ziel der Maßnahme ist die Steigerung der Mobilität im ländlichen Raum, die Förderung der Teilhabe sowie die Einsparung von CO₂ durch die gemeinsame Nutzung eines Elektro-Fahrzeugs.

Das Dörpsmobil grenzt sich von dem bereits bestehenden Angebot des Bürgerbusses ab, da es sich um die Förderung der eigenständigen Mobilität handelt und nicht, wie beim Bürgerbus, um den Transport mobilitätseingeschränkter Personen. Während der Bürgerbus im Vorwege festgelegte Routen hat und im Einsatz auf das Amtsgebiet Kellinghusen beschränkt ist, ist die Nutzung des Dörpsmobils individuell und über die Amtsgrenzen hinaus möglich.

Herr Rebien als leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Kellinghusen und Herr Pietsch als Bürgermeister der Stadt Kellinghusen nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil, da sie bei dem vorliegenden Projekt einen Interessenkonflikt angeben.

Darüber hinaus liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Folgende Projektbeiratsmitglieder nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil:

- **Heike Döpke, Stadt Barmstedt**
- **Marcel Holz, Amt Hörnerkirchen**
- **Anna Münstermann, Amt Rantzau**
- **Verena Jeske, Stadt Bad Bramstedt**

Der Projektbeirat bestätigt die Bewertung aus der Sitzung vom 16.07.2024.

Sofern keine abweichende Begründung angegeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsboogens.

Integrative Wirkung	1	2	3	Begründung
Wirkung des Projektes				Angebot für Bürger*innen der Stadt Kellinghusen (1 Fahrzeug)
Modellhaftigkeit & Innovation				
Arbeitsplatzwirkung				
Beitrag in anderen Kernthemen				

Nachhaltigkeit	1	2	3	Begründung
Ökologische Nachhaltigkeit				CO ₂ -Einsparung durch Carsharing mit E-Fahrzeug
Soziale Nachhaltigkeit				
Ökonomische Nachhaltigkeit				Regionalität: Förderung von umweltfreundlicher Mobilität im ländlichen Raum Kosteneinsparung durch geteilte Autonutzung

Kernthema	1	2	3	4	5	6	7	Begründung
Räume des Klima-, Umwelt- und Naturschutzes								<ul style="list-style-type: none">- Stärkung des Klimaschutzes durch E-Fahrzeug und Carsharing-Angebot- Bedeutung für den Standort einziges Angebot dieser Art

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 6 Punkte.**

Die Förderquote beträgt 55 %. Die Fördersumme beträgt 17.050,00 €.

Ergebnis der Projektabstimmung:

Ergebnis: 12 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat beschließt die Bewertung in Höhe von 6 Punkten und somit die Ablehnung des Projektes einstimmig.

Der Antrag erreicht nicht die Mindestpunktzahl und wird nicht zur Förderung zugelassen.

Die folgenden Projekte werden **zur Förderung ausgewählt**:

Nr.	Projekt (Träger Kurztitel Kernthema*)	Zuschuss	Punkte Vorschlag	Punkte Beirat
1	Gemeinde Brokstedt Spielplatz Kita IZI	50.000,00 €	10	11
2	Gemeinde Bilsen Spielplatz GT	50.000,00 €	9	9
3	Gemeinde Quarnstedt Schutzhütte HEP	33.920,98 €	8	8
4	Gemeinde Hohenlockstedt Rastplatz Lohmühle HEP	15.369,75 €	8	8
5	Stadt Barmstedt Sportentwicklungsplanung IZI	20.673,53 €	6	7
6	Stadt Kellinghusen Öffentlichkeitsarbeit GT	50.000,00 €	8	8

* KUN = Räume des Klima-, Umwelt- & Naturschutzes; IZI = Identitätsräume & zukunftsfähige Infrastrukturen; BB = Bildungsräume & Bildungsnetzwerke; GT = Gemeinschaftsräume & Treffpunkte; HEP = Holsteiner Erlebnisräume & Produkte

Das folgende Projekt wird **nicht zur Förderung ausgewählt**, da die Mindestpunktzahl nicht erreicht wird:






Nr.	Projekt (Träger Kurztitel Kernthema*)	Zuschuss	Punkte Vorschlag	Punkte Beirat
7	Stadt Kellinghusen Dörpsmobil KUN	17.050,00 €	6	6

* KUN = Räume des Klima-, Umwelt- & Naturschutzes; IZI = Identitätsräume & zukunftsfähige Infrastrukturen; BB = Bildungsräume & Bildungsnetzwerke; GT = Gemeinschaftsräume & Treffpunkte; HEP = Holsteiner Erlebnisräume & Produkte

Frau Jeske verlässt die Sitzung um 17.00 Uhr. Somit sind noch 17 Projektbeiratsmitglieder anwesend, davon 11 öffentliche und 6 private.

Mit den oben genannten Projektbeschlüssen ergibt sich der folgende Zwischenstand der Mittelbindung:

Jahr	Budget	gebunden (abs.)	gebunden (%)	frei
Gesamt (inkl. GS + ‚Puffer‘)	2.500.000 €	590.709 €	24 %	1.909.291 €
2024 (Bindung bis 30.06.2025)	~ 400.000 €	50.000 €	13 %	350.000 €

Kernthema	Budget	gebunden (abs.)	gebunden (%)	frei
 Klima-, Umwelt- & Naturschutz	375.000 €	79.460 €	21 %	295.540 €
 Identität & Infrastrukturen	350.000 €	154.674 €	44 %	195.326 €
 Bildung & Netzwerke	250.000 €	-	-	250.000 €
 Gemeinschaft & Treffpunkte	200.000 €	290.234 €	145 %	-90.234 €
 Holsteiner Erlebnisse & Produkte	240.000 €	49.291 €	21 %	190.709 €

Für diese Sitzung liegt ein neuer Antrag mit einer Fördersumme von **21.702,61 €** vor.

2024-20 Schaffung einer Erlebnispädagogikstelle beim Kreisjugendring Pinneberg e.V.

Fördergegenstand ist die Schaffung einer Personalstelle in Vollzeit (39 h) für das Erlebnispädagogik-Angebot des Kreisjugendrings Pinneberg. Die tarifliche Einordnung der Stelle erfolgt je nach Qualifikation, gemäß TVöD SuE 8b (Erzieher/Erzieherin) oder TVöD SuE 11b (Sozialpädagoge/Sozialpädagogin oder vergleichbar). Zusatzqualifikationen wie Anhängerführerschein, Kletterschein, Rettungsschwimmerausbildung sind zusätzlich wünschenswert.

Die erlebnispädagogischen Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche sowie Ehrenamtliche aus Mitgliedsvereinen und -verbänden, Kinder und Jugendliche aus dem Kreis Pinneberg (hier ggf. Fokus: Schulen) sowie an Gäste der Jugendbildungsstätte.

Ziel ist die Weiterentwicklung des erlebnispädagogischen Konzeptes, die Entwicklung erlebnispädagogischer Angebote mit Schwerpunkt auf Inklusion und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie der Ausbau des Erlebniswertes und der Jugendtourismus-Angebote im Kreis Pinneberg.

Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest. Das Vorhaben wirkt im gesamten Kreis Pinneberg. Die Fördersumme wird anteilig an der Anzahl der Einwohnenden in der jeweiligen Gebietskulisse aufgeteilt (ca. 80:20). Die Federführung liegt bei der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest. Diese AktivRegion gibt die Rahmenbedingungen für die Förderung vor (z.B. Fördersummen, Förderquote)

Herr Schütt nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil. Als Mitarbeiter des Kreisjugendrings Pinneberg e.V. gibt er einen Interessenkonflikt bei dem vorliegenden Projekt an.

Darüber hinaus liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Folgende Projektbeiratsmitglieder nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil:

- **Axel Pietsch, Stadt Kellinghusen**
- **Jürgen Rebien, Amt Kellinghusen**
- **Heike Döpke, Stadt Barmstedt**
- **Marcel Holz, Amt Hörnerkirchen**
- **Torsten Ridder, Amt Auenland Südholstein**
- **Joachim Polzin, Amt Bad Bramstedt-Land**

Der Projektbeirat folgt dem Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle.

Es werden keine Änderungen vorgenommen. Sofern keine abweichende Begründung angegeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbogens:

Integrative Wirkung	1	2	3	Begründung
Wirkung des Projektes				Teilregionale Wirkung für den gesamten Kreis Pinneberg
Modellhaftigkeit & Innovation				
Arbeitsplatzwirkung				Schaffung einer Vollzeitstelle
Beitrag in anderen Kernthemen				Holsteiner Erlebnisräume & Produkte: Freizeitinfrastruktur, besondere Übernachtungsangebote

Nachhaltigkeit	1	2	3	Begründung
Ökologische Nachhaltigkeit				Bildung für nachhaltige Entwicklung
Soziale Nachhaltigkeit				Grad der Allgemeinheit, Nutzervielfalt heterogene Gruppen mit angepassten Angeboten und barrierearmer Kommunikation Integration und Teilhabe
Ökonomische Nachhaltigkeit				

Kernthema	1	2	3	4	5	6	7	Begründung
Bildungsräume & Netzwerke								<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen an Bildungsstandorten - Neue Betreuungsangebote (u.a. Ganztage) - Teilhabe, Integration, Inklusion - Netzwerk-Stärkung

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 13 Punkte.**

Da es sich um ein Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest handelt, wird zudem eine gesonderte Bewertung der integrativen und überregionalen Wirkung sowie des Mehrwertes durch den regionalen Maßnahmenansatz vorgenommen.

Integrative Wirkung	Ja	Nein
Das Projekt zählt auf die Ziele der IES ein (Mindestpunktzahl & Pflichtkriterien erreicht).		
Die Finanzierung basiert auf einem nachvollziehbaren Schlüssel.		
Alle Partner beteiligen sich finanziell und setzen eine regionale Teilmaßnahme um.		

Überregionale Wirkung	1	2	3	Begründung
Anzahl beteiligter AktivRegionen				Die AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest ist Kooperationspartner.

Mehrwert durch den regionalen Maßnahmenansatz	Ja 1 Pkt.	Nein 0 Pkt.
Das Projekt trägt zur Kostenersparnis bei.		
Es ergeben sich Synergien durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen & Potenzialen.		
Durch das Projekt findet ein Wissenstransfer statt.		
Die Region erhält durch das Projekt einen positiven Imagezuwachs.		

Die Mindestpunktzahl für Kooperationsprojekte beträgt 3 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 5 Punkte.**

Die Förderquote beträgt 65 %, die Fördersumme 119.114,21 Euro. Auf die AktivRegion Holsteiner Au- enland entfällt gem. der Einwohnerzahlen im Kreis Pinneberg ein Anteil von 18,22 % der ELER-Mittel (80 %), dies entspricht 21.702,61 Euro.

Es gilt die Fördersummenbegrenzung der federführenden AktivRegion (150.000 Euro).

Ergebnis der Projektabstimmung:

Ergebnis: 10 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.






Im Ergebnis wird das folgende Projekt neu zur Förderung **ausgewählt**:

Nr.	Projekt (Träger Kurztitel Kernthema*)	Zuschuss	Punkte Vorschlag	Punkte Beirat
1	Kreisjugendring Pinneberg e.V. Erlebnispädagogikstelle BB	21.702,61 €	13	13

* KUN = Räume des Klima-, Umwelt- & Naturschutzes; IZI = Identitätsräume & zukunftsfähige Infrastrukturen;
BB = Bildungsräume & Bildungsnetzwerke; GT = Gemeinschaftsräume & Treffpunkte; HEP = Holsteiner Erlebnisräume & Produkte

Mit dem neuen Projektbeschluss ergibt sich die folgende Mittelbindung:

Jahr	Budget	gebunden (abs.)	gebunden (%)	frei
Gesamt (inkl. GS + ‚Puffer‘)	2.500.000 €	612.412 €	24 %	1.887.588 €
2024 (Bindung bis 30.06.2025)	~ 400.000 €	71.703 €	18 %	328.297 €

Kernthema	Budget	gebunden (abs.)	gebunden (%)	frei
 Klima-, Umwelt- & Naturschutz	375.000 €	79.460 €	21 %	295.540 €
 Identität & Infrastrukturen	350.000 €	154.674 €	44 %	195.326 €
 Bildung & Netzwerke	250.000 €	21.703 €	9 %	228.297 €
 Gemeinschaft & Treffpunkte	200.000 €	290.234 €	145 %	-90.234 €
 Holsteiner Erlebnisse & Produkte	240.000 €	49.291 €	21 %	190.709 €

TOP 4: Projektanfragen

Frau Glockner gibt einen Überblick über aktuelle Projektberatungen und Anfragen.

In der **Gemeinde Brande-Hörnerkirchen** soll der **Marktplatz zum attraktiven Aufenthaltsplatz** umgestaltet werden. Das Regionalmanagement ist derzeit in Gesprächen mit der Gemeinde, um den Antrag für das kommende Jahr vorzubereiten.

In der **Gemeinde Wrist** steht die **energetische Optimierung des Sportlerheims an**. Die Maßnahme wurde bereits in der vergangenen Förderperiode über das Grundbudget beantragt und 2021 bewilligt. Im Februar 2024 wurde das Projekt zurückgezogen. Nun gibt es neue Bemühungen, erneut Fördermittel für das Vorhaben einzuwerben. Die Kosten werden auf 360.000 Euro geschätzt. Da die Fördersumme mindestens 20 % der Gesamtkosten betragen muss, müsste das Projekt eine entsprechend hohe Bewertung (mind. 13 Punkte; „Qualitätsprojekt“) erhalten, um auf die erhöhte Fördersumme von bis zu 100.000 Euro zugreifen zu können. Gemäß Strategie wird die Förderung von Sportstätten auf max. 75.000 Euro begrenzt. Frau Glockner stellt eine mögliche Bepunktung des Projektes i.H.v. 8 bis 11 Punkten vor und bittet um Einschätzung des Projektbeirates zur Bewertung. Die Projektbeiratsmitglieder sprechen sich grundsätzlich für die Maßnahme aus, sehen aber keine Bewertung von 13 oder mehr Punkten gerechtfertigt. Es wird vorgeschlagen, die Maßnahmen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang zu erweitern bzw. anzupassen, um eine höhere Bewertung zu erhalten oder einen Bauabschnitt bzw. ein Maßnahmenbündel herauszulösen, um die Kosten für die Fördermaßnahme zu senken (ohne eine künstliche Projektteilung herbeizuführen). Alternativ wird empfohlen, die Landessportförderung zu prüfen. Eine enge Abstimmung zwischen Antragsteller, Regionalmanagement und Landesamt wird angestrebt.

TOP 5: Termine

Die Antragsfristen für den Kinder- und Jugendfonds sind jeweils zum ersten Tag eines Monats, demnach ist die nächste Frist am 01. November.

Am 22.10.2024 findet von 16 bis 18:30 Uhr das Online-Seminar „Wohnen in Gemeinschaft“ der Agrarsozialen Gesellschaft (ASG) statt.

Das BNUR bietet einige interessante Veranstaltungen vor Ort in Flintbek an. Zwei davon sind „Wohnen im ländlichen Raum“ am 07.11.2024 und „Fachkräftesicherung im ländlichen Raum“ am 04.12.2024, jeweils von 13 bis 17 Uhr.

Weitere Veranstaltungshinweise und Informationen sind auf der Website der AktivRegion zu finden.

TOP 6: Verschiedenes

Herr Rebien erkundigt sich, ob es für das Regionalbudget 2025 einen Presseaufruf geben wird. Frau Glockner bestätigt dies, vorbehaltlich der generellen Zusage des Landes, dass das Regionalbudget erneut angeboten werden kann.

Herr Kütbach schließt die Sitzung um 17:30 Uhr.

Hans-Jürgen Kütbach (Vorsitzender)

Eva Groher (Protokoll)

Teilnahmeliste: Projektbeirat

Sitzung vom 09.10.2024 | Schloss Bad Bramstedt

Beschlussfähigkeit mind. 14 Teilnehmer und mind. 50 % WiSo-Partner: ja | nein



	Name Institution	Anwesenheit
Wirtschafts- und Sozialpartner		
Regionale Wertschöpfung	Kirsten Möllgaard <i>Meierhof Möllgaard</i>	x
	Kay Sierk <i>OTTO FRAUEN GmbH & Co. KG</i>	
	Dominik Winter <i>Bauernverband Pinneberg</i>	
	Birgit Schmidt-Puckhaber <i>Fischzucht Reese</i>	
Bildung & Schule	Pia Akkaya i.V. Simon Schütt <i>Kreisjugendring Pinneberg</i>	x
	Wolf von Schenck <i>Wildpark Eekholt</i>	
Soziales & Familie	Elisabeth Manthey <i>LandFrauenVerband</i>	
	Anette Möller <i>Ferienhof Möller</i>	x
	Holger Lindner <i>Regenbogen e.V.</i>	
	Marcus Wack <i>BiBeKu mbH</i>	x
Sport & Jugend	Peter Strübing <i>ADFC</i>	x
	Sven Neitzke <i>Kreissportverband Segeberg</i>	
Kultur	Hans-Jürgen Kütbach <i>KZ-Gedenkstätte Springhirsch in Kaltenkirchen e.V.</i>	x
	Katja Schroeder <i>Arthur Boskamp-Stiftung</i>	
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Wirtschafts- und Sozialpartner: <u>6</u>		
Öffentliche Partner		
Amt Auenland Südholstein	Torsten Ridder <i>Amtsleiter</i>	x
Stadt Bad Bramstedt	Verena Jeske <i>Bürgermeisterin</i>	x
Amt Bad Bramstedt-Land	Joachim Polzin <i>Leitender Verwaltungsbeamter</i>	x
Stadt Barmstedt	Heike Döpke <i>Bürgermeisterin</i>	x
Amt Boostedt-Rickling	Herbert Bornhöfft <i>Gemeindevertretung Rickling</i>	x

Gemeinde Ellerau	Anna Uplegger <i>Gemeindevertretung Jugendvertretung</i>	x
Amt Hörnerkirchen	Marcel Holz <i>Leitender Verwaltungsbeamter</i>	x
Stadt Kaltenkirchen	Sabine Ohlrich <i>Wirtschaftsförderung</i>	
Stadt Kellinghusen	Axel Pietsch <i>Bürgermeister</i>	x
Amt Kellinghusen	Jürgen Rebien <i>Leitender Verwaltungsbeamter</i>	x
Amt Rantzaу	Matthias Bagger i.V. Anna Münstermann <i>Bauleitplanung</i>	x
Stadt Quickborn	Sabine Schaefer-Maniezki i.V. Hanna Gombault <i>Stadtvertretung</i>	x
Landesforsten SH	Stephan Mense <i>ErlebnisWald Trappenkamp</i>	x
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des öffentlichen Sektors: <u>12</u>		
<i>Gäste</i>		
a.		
b.		
<i>Nachrichtlich</i>		
I.	Peter Ruhser <i>LLnL Itzehoe</i>	x
II.	Dennis Smuda <i>LLnL Itzehoe</i>	x
III.	Katharina Glockner <i>Geschäftsstelle</i>	x
IV.	Eva Groher <i>Geschäftsstelle</i>	x